

Daniel Peters / Matthias Lemke

„Ethno-religiöse Brückenköpfe“, „postheroische Handlungseunuchen“ und die „Selbsterhaltung des Volkes in seiner optimalen Form“*

Neurechte Positionen und ihre Verbreitungsstrategie in den Schriften des Bundespolizei-Professors Stephan Maninger

Erste öffentliche Stellungnahme zur oben downloadbaren Leseprobe gibt der von Professor Dr. Thomas Feltes, M.A. herausgegebene Polizei-Newsletter Nr. 269 vom Dezember 2022.

1) Ethnoreligiöse Brückenköpfe

Unter diesem Stichwort und weiteren („postheroische Handlungseunuchen“, „Selbsterhaltung des Volkes in seiner optimalen Form“) werden neurechte Positionen und ihre Verbreitungsstrategie in den Schriften des Bundespolizei-Professors Stephan Maninger vertreten. In der Studie werden diese Inhalte und deren Verbreitungsstrategien analysiert. Es wird nachgewiesen, dass ethno-pluralistisches, rassistisches Gedankengut darin seit gut 25 Jahren präsent ist. Verfügbar im Volltext und Open Access auf der Homepage des Jahrbuchs Öffentliche Sicherheit (<http://www.jbös.de>).

Der Newsletter mit 15 weiteren Themen ist komplett nachlesbar unter:

https://polizei-newsletter.de/newsletter.php?N_NUMBER=269&N_YEAR=2022&actual_newsletter=1

* Die Zitate im Titel stammen – in der Reihenfolge der Nennung – aus Maninger (2006: 3, auch als „ethnoreligiöse Brückenköpfe“ in 2019a: 102, 2009: 428), Alisch/Maninger (2020a: 43) und Maninger (1997: 10).